

INSTITUT FÜR BYZANTINISTIK UND NEOGRÄZISTIK
DER UNIVERSITÄT WIEN
ÖSTERREICHISCHE BYZANTINISCHE GESELLSCHAFT

Wir laden ein zu folgendem Vortrag mit anschließender Diskussion:

PDoz. Dr. Mihailo Popović

ÖAW // Universität Wien

**„Heiß umfehdet, wild umstritten ...“
– Das mittelalterliche Skopje
zwischen Byzantinischem und Serbischem Reich**

Skopje, ein zentraler Ort im Flusstal des Vardar (Axios), welches die nördliche Balkanhalbinsel mit dem Ägäischen Meer verbindet, war im 13./14. Jahrhundert das strategische Ziel verschiedener konkurrierender Mächte in der Region, im konkreten des Byzantinischen, Bulgarischen, Serbischen und Osmanischen Reiches. In der Vergangenheit haben Historiker in ihrer Analyse oftmals die Makroebene der politischen Ereignisse in der Region der Mikroebene der Stadtforschung vorgezogen.

Dieser Vortrag wird illustrieren, wie durch eine nochmalige Lektüre und Analyse bekannter bzw. publizierter altslavischer Urkunden der bulgarischen und serbischen Herrscher aus dem 13. und 14. Jahrhundert zu Skopje und dessen Umgebung im Rahmen des vom Vortragenden verfassten Bandes *Tabula Imperii Byzantini* 16 neue Perspektiven in der historisch-geographischen Erforschung der Mikroebene dieser Stadtlandschaft erzielt werden können. Dadurch wird eine Umbruchszeit südosteuropäischer Geschichte Gestalt annehmen, als Skopje aus byzantinischen in serbische Hände überging.

Vortragort: 1010 Wien, Postgasse 7, 1. Stiege, 3. Stock

Zeit: Montag, 10. November 2014, 18.30 Uhr

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten.
Gäste sind herzlich willkommen!